

# Die zweite Chance

Viktoria Rebensburg will in der WM-Abfahrt von St. Moritz mehr erreichen als zuletzt den undankbaren vierten Platz im Super G. Weil Lara Gut und Anna Veith nicht dabei sind, ist für die Bayerin durchaus eine Medaille drin. Derweil nominiert der DSV für die technischen Disziplinen Jessica Hilzinger und Maren Wiesler nach.

VON  
DOMINIK IGNÉE, ST. MORITZ

Die Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz haben für Viktoria Rebensburg mit einem guten, aber doch auch ernüchternden Ergebnis angefangen: Es war der undankbare vierte Platz im Super G. „Eine muss ja Vierte werden“, versuchte sich die Deutsche aus Kreuth ein bisschen zu trösten, doch der Frust saß schon tief nach dem verpassten Medaillenrang. Man sah es ihr an.

An diesem Sonntag hat die Bayerin eine weitere Medaillen-Chance in der Abfahrt (11.15 Uhr/ZDF und Eurosport). Favoriten sind die Slowenin Ilka Stuhec und die Amerikanerin Lindsey Vonn, die sich nach einer langwierigen Verletzungsgeschichte bereits wieder in erstaunlicher Form befindet. Aber auch die Italienerin Sofia Goggia stand in dieser Saison bereits dreimal auf dem Abfahrts-Podest. Und sie kommt mit der Corviglia-Piste bei St. Moritz gut zurecht.

Die Medaillen-Chance von Viktoria Rebensburg in der Abfahrt erhöht sich, weil die zwei großen Damen des Speeds nicht am Start sind. Die Österreicherin Anna Veith befindet sich nach ihrer Knie-Verletzung noch auf der Suche nach Stabilität und lässt die Abfahrt aus, weil sie sich noch nicht stark genug fühlt. Und der Ausfall von Lara Gut resultiert aus dem

„Da hat es mich hinten reingedrückt, und ich habe die Zehntel verloren, die mir fehlten auf den Dritten.“

VIKTORIA REBENBURG,  
SKIRENNLÄUFERIN

Drama, das sich am Freitag in der Kombination ereignete.

So sehr die Schweizer den Doppelerfolg von Wendy Holdener (Gold) und Michelle Gisin (Silber) auch feierten – der Kreuzbandriss und das damit verbundene WM-Ende des Superstars erwischte die stolze Skination eiskalt. Gut-Festspiele sollten es werden, und mit Bronze im Super G machte die Tessinerin ja auch schon einen erfreulichen Anfang. Doch beim Einfahren für den Kombinations-Slalom am Freitag stürzte sie und verletzte sich schwer am Knie. „Brutaler geht es nicht“, titelte die Schweizer Tageszeitung „Blick“. „Es tut mir wahnsinnig leid, es ist unglaublich traurig“, sagte Michelle Gisin



Zweiter Anlauf auf eine Medaille bei der WM: Viktoria Rebensburg rechnet sich in der Abfahrt Chancen aus. Foto: Getty

und war damit nicht die Einzige, die ihr Bedauern über so viel Pech ausdrückte.

Nun ist es angerichtet für Viktoria Rebensburg. Sie ist Zehnte der Weltcup-Gesamtwertung und Sechste im Abfahrts-Ranking. Am Dienstag im Super G raste sie nur um 0,17 Sekunden an einer Medaille vorbei. „Das tut weh“, sprach sie und ärgerte sich gewaltig über einen Fehler nach einer Linkskurve, der sie von der Ideallinie wegbrachte. „Da hat es mich hinten reingedrückt, und ich habe die Zehntel verloren, die mir fehlten auf den Dritten“, ärgerte sie sich.

In der Abfahrt soll ihr so etwas nicht mehr passieren. Wenn es wieder nichts wird mit einer Medaille, hat Viktoria Rebensburg noch am Donnerstag eine Podestchance im Riesentorlauf. Bei der WM 2015 in Vail holte „Vicky“ in dieser Disziplin immerhin Silber – und bei den Winterspielen 2010 sogar Gold.

Für die in der kommenden WM-Woche anstehenden Technikwettbewerbe hat der Deutsche Skiverband (DSV) derweil in Jessica Hilzinger und Maren Wiesler zwei weitere Athletinnen nominiert. Beide sollen im Riesenslalom starten, eine von beiden auch im Slalom am Samstag. „Bei der Frauen-Mannschaft muss man vielleicht auch das Zeichen setzen, dass sich dahinter noch was entwickelt und wir nicht nur mit der Vicky Rebensburg hier auftreten“, sagte der Alpin-Chef Wolfgang Maier und sprach von einer „strategischen Maßnahme“. „Es ist nicht so, wie man es gerne darstellt, dass wir komplett blank sind.“

Maren Wiesler war bei der WM 2015 Zwölfte im Slalom geworden. Und über Hilzinger sagt Maier: „Sie hat gute Leistungen gebracht, was mich extrem gefreut hat nach eineinhalb Jahren Pause wegen ihrer Tibiaknochenverletzung.“

## Info

Super-Sonntag bei der Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz: Die für Samstag geplante Männer-Abfahrt findet heute um 13.30 Uhr statt, davor kämpfen die Frauen (11.15 Uhr) um die Medaillen.

„Heute wird das Rennen nicht starten“, sagte Renndirektor Markus Waldner um 14.14 Uhr via Funk. Grund für die Absage war eine hartnäckige Wolken- und Nebelwand im mittleren Teil der knapp 2,8 Kilometer langen Strecke. Ursprünglich geplant war der Start in der Schweiz für 12 Uhr. Vor der Absage hatte die Jury den Startzeitpunkt fünfmal verschoben. Die Organisatoren hatten mit 35 000 Zuschauern gerechnet, deren Eintrittskarten ihre Gültigkeit behalten. DPA

## Anja Wicker holt Silber in Finsterau

Anja Wicker vom MTV Stuttgart hat beim Biathlon-Wettbewerb der Weltmeisterschaften im Ski Nordisch für Sportler mit Behinderung in Finsterau Silber über 10 km in der sitzenden Konkurrenz geholt. Die Stuttgarterin beendete das Rennen vor Andrea Eskau (USC Magdeburg) und hinter der überragenden Athletin des Tages, Lidziya Hrafeyeva (Weißrussland, 34:46,0, ein Schießfehler). Wicker musste zweimal in die Strafrunde und kam auf eine Zeit von 36:22,1 Minuten. „Ich wollte bei dieser WM eine Medaille. Das habe ich jetzt schon geschafft“, sagte die 25-Jährige. „In den Strafrunden habe ich noch mal extra Gas gegeben.“

Zuvor hatte der Freiburger Martin Fleig den Titel im Biathlon über 12,5 km bei den Männern geholt. Fleig leistete sich einen Fehler am Schießstand und blieb mit einer Zeit von 37:31,0 Minuten vor Taras Rad (Ukraine, 37:52,2 Minuten, zwei Schießfehler). Der Drittplatzierte Eui Hyun Sin (Südkorea) hatte 2:06,4 Minuten Rückstand auf Fleig. BEN

## Nachrichten

### Akito Watabe beendet Siegesserie der deutschen Kombinierer

**Sapporo** Die Siegesserie der deutschen Kombinierer ist im 19. Rennen gerissen. Lokalmatador Akito Watabe gewann in Sapporo bei der WM-Generalprobe am Samstag als erster nicht-deutscher Athlet in dieser Saison ein Einzelrennen, Manuel Faißt (Baierbrunn) verbuchte als Dritter sein zweites Weltcup-Podium. „Ich bin wirklich zufrieden mit meinem Rennen, freue mich jetzt aber auf ein paar Tage Ruhe“, sagte Faißt. SID

### Katharina Althaus springt wieder aufs Podest

**Ljubno** Katharina Althaus hat den nächsten Podestplatz der deutschen Skispringerinnen im Weltcup erreicht. Die Oberstdorferin kam am Samstag im slowenischen Ljubno auf Platz drei. Ihren dritten Sieg in dieser Saison feierte Maren Lundby (Norwegen) vor Daniela Iraschko-Stolz (Österreich). Olympiasiegerin und Weltmeisterin Carina Vogt (Degenfeld) musste sich ihrer Teamkollegin um 0,6 Zähler geschlagen geben. Svenja Würth (Baierbrunn) kam auf Platz acht. DPA



Im Anflug: Katharina Althaus. Foto: DPA

### Skicrosserin Zacher Achte

**Idre Fjäll** Skicrosserin Heidi Zacher ist beim Weltcup im schwedischen Idre Fjäll auf Platz acht gefahren. Die Lengrieserin kam am Samstag im kleinen Finale auf Platz vier. Der Sieg in Schweden ging an die Lokalmatadorin Sandra Naeslund, die vor Sami Kennedy-Sim aus Australien und Katrin Ofner (Österreich) gewann. Daniel Bohnacker (Gerhausen) scheiterte im Achtelfinale. DPA

### Deutsche Eishockey-Frauen trennt ein Sieg von Olympia-Teilnahme

**Tomakomai** Die deutschen Eishockey-Frauen sind nur noch einen Sieg vom Olympia-Ticket entfernt. Die Mannschaft von Bundestrainer Benjamin Hinterstocker gewann bei der Vierer-Qualifikation im japanischen Tomakomai ihr zweites Match gegen Österreich mit 4:1 Toren. Im Kampf um den Turniersieg trifft die deutsche Auswahl an diesem Sonntag auf Japan. SID

## Pechstein jubelt über Silber

Das hat ihr wohl kaum jemand zugetraut. Kurz vor ihrem 45. Geburtstag düpiert Claudia Pechstein die Weltelite und läuft ein Rennen wie zu besten Zeiten. Patrick Beckert kämpft sich zu WM-Bronze.

Erst drückte sie den Finger auf die Lippen, als wollte sie alle Kritiker ruhigstellen. Dann legte Claudia Pechstein mit der Deutschland-Fahne eine Standwaage à la Eiskunstläuferin Katarina Witt auf das Olympia-Eis von Gangneung. Dank einer phänomenalen Energieleistung hat sich die Berlinerin mit WM-Silber über 5000 Meter zur ältesten Medaillen-Gewinnerin der Eisschnelllauf-Geschichte gekrönt und ihr insgesamt 61. Edelmetall bei Olympia, WM oder EM gewonnen.

„Ich habe Geschichte geschrieben. Das ist echt eine historische Medaille. Und

wieder eine neuer Weltrekord in der Altersklasse Ü 44“, sagte Pechstein. Elf Tage vor ihrem 45. Geburtstag sorgte die Berlinerin auf dem schnellen Eis vor 4000 Zuschauern für eine Riesenüberraschung und ließ auf ihrer Spezialstrecke in starken 6:53,93 Minuten die Niederländerinnen hinter sich.

Beim Gewinn ihrer 30. Medaille bei Einzelstrecken-WM (5/13/12) war sie so schnell wie nie seit ihrer Zwei-Jahres-Sperre zwischen 2009 und 2011. Noch stärker war nur Olympiasiegerin Martina Sablikova aus Tschechien in 6:52,38 Mi-

nuten, die sich ihren insgesamt 17. WM-Titel sicherte. Bente Kraus belegte in persönlicher Bestzeit von 7:00,62 Minuten den achten Rang.

Patrick Beckert überzeugte über 10 000 Meter mit deutschem Rekord von 12:52,76 Minuten und sicherte sich damit Bronze. Der Erfurter musste nur Titelverteidiger Sven Kramer und Jorrit Bergsma (beide Niederlande) den Vortritt lassen. „Das auf der Olympia-Bahn im vorolympischen Jahr zu erreichen, motiviert mich schon für das nächste Jahr“, sagte der Thüringer. DPA/SID



Überglücklich: Claudia Pechstein Foto: AP